



**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen



**Bildung trifft
Entwicklung**

Fortbildungen für Multiplikator*innen des Globalen Lernens in Berlin

Liebe Multiplikator*innen,

wir, EPIZ und Bildung trifft Entwicklung (BtE) Berlin Brandenburg - Schulprogramm Berlin, möchten euch gern zu folgenden Fortbildungen in diesem Jahr einladen:

- **02.04.2019, 09.30 - 16.30 Uhr**
Der Rahmenlehrplan für Berlin und Brandenburg in Theorie und Praxis
Ort: Pangea-Haus, Engagement Global, Bildung trifft Entwicklung - Schulprogramm Berlin, Trautenaustraße 5, 10717 Berlin
- **07.06. 2019 , 09.30 - 16.30 Uhr**
Faire Arbeit - gutes Leben?! - Was das Thema Arbeit mit unserem Leben hier und anderswo zu tun hat
Ort: EPIZ, Schillerstraße 59, 10627 Berlin
- **20.09.2019, 10 - 17 Uhr**
The Winner takes it all? Methoden zu sozialer Ungleichheit
Ort: EPIZ, Schillerstraße 59, 10627 Berlin
- **21.10.2019, 10 - 16 Uhr**
Haltung zeigen! - Professioneller Umgang mit rechtsextremen und rechtspopulistischen Aussagen und Strömungen
Ort: Pangea-Haus, Engagement Global, Bildung trifft Entwicklung - Schulprogramm Berlin, Trautenaustraße 5, 10717 Berlin

Wir freuen uns auf eure/Ihre Anmeldungen. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 20 begrenzt und richtet sich nach dem Datum der Anmeldung.

Herzliche Grüße

Mary Whalen
(EPIZ)

Anne-Kathrin Bruch
(EPIZ)

Marly Barry
(BtE)

Joachim Kobold
(BtE)

Der Rahmenlehrplan für Berlin und Brandenburg in Theorie und Praxis: Wie setzen wir ihn in unseren Angeboten für Schulen um?

Datum: 02.04.2019, 09.30 - 16.30 Uhr

Referierende: Harry Funk und Lars Böhme, Tatjana Beilenhoff, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Ort: Pangea-Haus, Engagement Global, Bildung trifft Entwicklung - Schulprogramm Berlin, Trautenaustraße 5, 10717 Berlin, 1. Etage, U Güntzelstraße

Anmeldung bis zum 21.03.2019 bei bte-bbb@engagement-global.de

In den Bundesländern Berlin und Brandenburg wurde ab dem Schuljahr 2017/2018 ein neuer Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufe 1-10 unterrichtswirksam. In diesem neuen Rahmenlehrplan ist das übergreifende Thema Nachhaltige Entwicklung /Lernen in globalen Zusammenhängen fest verankert. Ziel ist, dass Schüler und Schülerinnen lernen, "aktiv und verantwortungsbewusst, gemeinsam mit anderen an nachhaltigen Entwicklungsprozessen lokal und global teilzuhaben und Entscheidungen für die Zukunft zu treffen."

Wie können wir die Lehrer*innen unterschiedlicher Fächer und Jahrgangsstufen mit unseren Angeboten unterstützen, das übergreifende Thema in der Schule umzusetzen und Gestaltungs- und Handlungskompetenzen zu entwickeln? Und wie erfahren die Lehrer*innen von unseren Unterstützungsmöglichkeiten? Dazu möchten wir euch das bis dahin aktualisierte Portal globaleslernen-berlin.de vorstellen. Dieses Portal will Berliner Lehrer*innen einen Überblick über die Unterstützungsangebote externer Kooperationspartner*innen bieten. Wir bitten alle Teilnehmer*innen, eine Kurzbeschreibung eigener Bildungsangebote mit Fächerbezügen (analog zur Broschüre <http://www.epiz-berlin.de/publications/handreichung-lernen-in-globalenzusammenhaengen/>) mitzubringen. Wir möchten gern in Kleingruppen die Gelegenheit bieten, die Angebote auf die Rahmenlehrpläne der verschiedenen Schulstufen Grundschule, Sek I und II abzustimmen.

Faire Arbeit - gutes Leben?! - Was das Thema Arbeit mit unserem Leben hier und anderswo zu tun hat

Datum: 07.06.2019, 9.30 - 16.30 Uhr

Referierende: Birgit Brenner EPIZ Berlin und Julia Trévin (Lehrerin, angefragt)

Ort: EPIZ, Schillerstraße 59, 10627 Berlin

Anmeldung bis zum 17.05.2019 bei Birgit Brenner, brenner@epiz-berlin.de

Schule soll das Thema „Arbeit und Leben“ thematisieren. Das gibt der Rahmenlehrplan Berlin- Brandenburg 2017-2018 für die Fächer Gesellschaftswissenschaften (5./6. Klasse), Sachkunde (1.-4. Klasse) und als fachübergreifender Ansatz vor. Zu diesem für Kinder sehr interessanten Thema gibt es bisher wenig Materialien und Angebote. Der Workshop bietet Multiplikator*innen die Möglichkeit zu lernen, Kinder mit spielerischen und altersgerechten Methoden an folgende Fragen heranzuführen:

Was meinen Erwachsene und Kinder, wenn sie von „Arbeit“ reden (Erwerbsarbeit, Sorgearbeit, ehrenamtliche Arbeit)? Ist Arbeit das Notwendige (aber was ist mit Blogger*innen?), ist es das Produktive (aber was ist mit Fußballer*innen?), ist es bezahlte Arbeit (aber was ist mit Müttern und Vätern, die ihre 5 Kinder großziehen oder Menschen, die in einem Gemeinschaftsgarten gärtnern)?

Warum sprechen wir vom Geld verdienen? Welche Tätigkeiten sind für die Gemeinschaft (uns allen) wichtig und wer bekommt Anerkennung (monetär, gesellschaftlich und familiär) für seine Tätigkeiten?

In welchen Berufen arbeiten besonders viele Frauen, warum ist das so? Sind die Tätigkeiten (Sorgearbeit) in Familien fair verteilt?

Was ist der Unterschied zwischen child work und child labour, welche internationalen Gesetze zu Kinderarbeit gibt es?

Und was haben all die Fragestellungen mit Nachhaltigkeit zu tun?

Am Ende binden wir im kollegialen Austausch die losen Enden zusammen und bereiten die Teilnehmenden darauf vor, selbst einen Projekttag durchzuführen. In der Fortbildung wird ein mehrfach erprobtes Konzept für einen Projekttag mit einer Methodenauswahl vorgestellt.

The Winner takes it all? Methoden zu sozialer Ungleichheit

Datum: 20.09.2019, 10 - 17 Uhr

Referent: Christoph Ernst (Bildungsreferent im EPIZ Berlin, Schwerpunkte: Globales Lernen, Bildung zu ökonomischer Theorie, Kapitalismus und zur globalen Finanzkrise)

Ort: EPIZ, Schillerstraße 59, 10627 Berlin, 3. Etage, U Sophie-Charlotte-Platz

Anmeldung bis zum 23.08.2019 bei Anne-Kathrin Bruch, bruch@epiz-berlin

Das Durchschnittseinkommen in Deutschland ist fast dreißigmal so hoch wie in Ghana - und zugleich braucht in Deutschland jede*r achte Beschäftigte staatliche Unterstützung, weil der Lohn nicht zum Leben reicht. Mit dem Sustainable Development Goal (SDG) 10 hat sich die internationale Staatengemeinschaft die Aufgabe gestellt, gegen beides vorzugehen und soziale Ungleichheit zwischen und innerhalb von Staaten zu verringern.

Welche Maßnahmen können dazu beitragen, dieses Ziel zu erreichen? Und woher kommt die soziale Ungleichheit überhaupt?

In dem Seminar werden neu entwickelte Bildungsmaterialien und -methoden für die schulische und außerschulische Jugendbildungsarbeit vorgestellt, mit denen die verschiedenen Dimensionen von sozialer Ungleichheit so vermittelt werden können, dass sie für Jugendliche und junge Erwachsene interessant, verständlich und diskutierbar sind. Dabei wird die globale Ebene von Ungleichheit mit der Betrachtung der Situation in Deutschland verknüpft.

In der Fortbildung wird ein mehrfach erprobtes Konzept für einen Projekttag mit einer Methodenauswahl vorgestellt.

Haltung zeigen! - Professioneller Umgang mit rechtsextremen und rechtspopulistischen Aussagen und Störungen

Datum: 21.10.2019, 10 - 16 Uhr

Referierende: Samuel Signer und Manja Kasten, Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR)

Ort: Pangea-Haus, Engagement Global, Bildung trifft Entwicklung - Schulprogramm Berlin, Trautenaustraße 5, 10717 Berlin

Anmeldung bis zum 07.10.2019 bei bte-bbb@engagement-global.de

Rechtspopulistische Gruppierungen und Parteien positionieren sich heute offensiv gegen die Förderung von Diversität und Inklusion, gegen demokratische und emanzipatorische Bildung. Gerade die Themen Migration, Diversität, Anti-Diskriminierung und zunehmend auch globale Gerechtigkeit sind entsprechend negative Bezugspunkte rechtspopulistischer Propaganda und Stimmungsmache. Diese findet nicht nur in den Parlamenten statt, sondern begegnet uns zunehmend auch im beruflichen Kontext, so auch im Globalen Lernen.

Was ist ein guter professioneller Umgang mit rechten, rassistischen Äußerungen und Handlungen, z.B. in der Beratung oder im Workshop? Welche Reaktion ist angemessen, wenn auf entwicklungspolitische Akteur*innen und NGOs geschimpft wird, die angeblich nur Steuergeld verschwenden oder für Überfremdung sorgen?

Ausgehend von den Erfahrungen der Teilnehmenden und Praxisbeispielen der MBR werden rechtsextreme und rechtspopulistische Argumentationen analysiert und in Übungen der Umgang mit solchen Positionen erprobt und diskutiert. Im Workshop werden Strategien zum angemessenen Umgang vorgestellt. Ziel ist die Erweiterung der Reaktionsmöglichkeiten und die Stärkung der Verhaltenssicherheit der Teilnehmenden.